



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11**

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11**

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

40. Eleven-Eleven Matinee am Dienstag, 06. Jan. 2009, 11:11 Dreikönigstag

Gründungskonzert
Bach Ensemble Olching - BEO

J.S. Bachs Kantate 152 **„Tritt auf die Glaubensbahn“**

Es singen
- Julia Chalfin, Sopran
- Michael Schopper, Baß & Leitung

Es spielen
- Michael Eberth, Orgel
- Angelika Radowitz, Oboe
- Sabina Lehrmann, Gambe
- Ines Wein Viola d'Amore
- Stefanie Pritzlaff, Traverso

Zudem hören Sie **G.Ph. Telemanns Konzert in E-Dur** für Traverso, Oboe d'amore, Viola d'amore und Basso continuo.

Ziel von **BEO** ist die **zyklische Aufführung von Bachs Kantatenwerk**. Andere Vokalwerke und Bachs größeres Umfeld sind freilich nicht ausgeschlossen. Bachs Kantatenwerk ist aber erklärtes Ziel.

Joshua Rifkins Idee eines „Bach Ensembles“ ist für uns mustergültig. Es bedeutete bei Rifkin in seinen Brixener Akademien, denen übrigens Schopper und Eberth beständig angehörten: den kollegialen und Studen-tenkreis in Bachs Namen zur Musik zu versammeln, und zwar in allen Disziplinen: vocal / instrumental / chorisches, bis hin zu T'ai Chi, ohne großen Aufwand, einfach aus der musikalischen circularen Praxis des Tages, des Jahres heraus. Bei Rifkin war es üblich, ja lustvoll gewollt, eine Bach-Kantate pro Abend spontan und durchaus „im Entstehen“ aufzuführen, wie er es ausdrückte: „einfach weil wir das können, weil wir Lust dazu haben und diese tägliche Übung lieben“.

Bachs Titel der Kantate 152 **„Tritt auf die Glaubensbahn“** halten wir für ein gutes Motto um zu beginnen.

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



41. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 18. Jan. 2009, 11:11

Cornelia Löscher, Violine
Wolfgang Brunner, Klavier
Mendelssohn Violinsonaten

Gerade 11 Jahre alt war der hochbegabte Felix Mendelssohn Bartholdy, als er sich an seine erste Komposition einer Violinsonate begab: Unbekümmert, frisch, naiv, berührend innig und originell – es entstand ein verblüffendes spontan ansprechendes Werk, in dem auch deutlich die Einflüsse seines Kontrapunkt-Unterrichts zu spüren sind. Die beiden späteren Sonaten sind „reife Kompositionen“. Die f-moll steht in klassischer Tradition und ist als einzige seiner Violinsonaten mit einer Opuszahl versehen: ein Beleg, dass Mendelssohn sie als „gültiges“ Werk betrachtete. Die letzte blieb ein Fragment, das er für eine spätere Überarbeitung erst mal liegen gelassen hatte. Ursprünglich 1838 für seinen virtuoson Geigerfreund Ferdinand David gedacht, verwarf er das Stück als „eine schlechte Sonate“, begab sich ein Jahr später an eine Überarbeitung des als zu lang empfundenen ersten Satzes und brach diese Arbeit wieder ab. In Olching erklingt eine Fassung Yehudi Menuhins, der versuchte, aus den verschiedenen Versionen des ersten Satzes eine gültige zu kombinieren. (Wolfgang Brunner)

Felix Mendelssohn-Bartholdy - Die Violinsonaten

Sonate F Dur (1820)
Allegro / Andante / Presto
Sonate f-moll op. 4 (1823)
Adagio – Allegro moderato / Poco Adagio / Allegro Agitato
Sonate F-Dur (1838)
Allegro vivace / Adagio / Assai vivace

Die Salzburger Geigerin Cornelia Löscher studierte bei Irmgard Gahl, Benjamin Schmid, Joshua Epstein und Ernst Kovacic. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe im In- und Ausland sowie des Christa Richter Steiner Preis vom "Verein der Freunde der Hochschule Mozarteum". Gewinnerin der Ö1 Geige, einer Ceruti 184*, die sie bis Oktober 2005 spielte. Solistische Konzerttätigkeit: Wiener Saal und Großer Saal des Mozarteum Salzburg (Paganinis Violinkonzert), Schlosstheater Schwetzingen unter Jiri Malat; Palais Schwarzenberg; Brahms Saal des Wiener Musikvereins (gemeinsam mit Ferhan und Ferzan Önder), Großer Saal sowie Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses (Mendelssohn Violinkonzert), Schloss Grafenegg (vom ORF übertragen), österr. Festival St. Gallen, (Uraufführung von F. Kovacics Violinkonzert), Radiokulturhaus Wien, Haydn-Festspiele Eisenstadt, Styriarte und andere namhafte Festivals sowie Konzerte in Bulgarien und Deutschland. Cornelia Löscher ist Konzertmeisterin der Wiener Bachsolisten und der Salzburger Hofmusik. In ihrer ersten Solo CD mit Werken von Bach bis Boulez dokumentiert sie eindrucksvoll ihre künstlerische Tätigkeit. Seit 2007 unterrichtet sie am Konservatorium Eisenstadt.

Wolfgang Brunner, Professor am Mozarteum / Salzburg, studierte u.a. Schulmusik, Klavier, Historische Tasteninstrumente und Musikwissenschaften. Seit Internationalen Wettbewerbserfolgen für Cembalo und Hammerflügel gastiert er regelmäßig bei allen bedeutenden europäischen Festivals für Alte Musik. Er unterrichtet seit 1985 an der Universität „Mozarteum“ Salzburg u.a. Klavier, Hammerklavier, Klavierdidaktik, Generalbaß und Klavierimprovisation, von 1983 bis 1988 auch an der Ludwig Maximilians Universität München „Historische Tänze“. Veröffentlichungen im Bereich Historischer Tanzforschung (u.a. MGG-Artikel), zur historischer und pädagogischer Improvisationspraxis, außerdem bisher ca. 30 CDs mit seinem Barock-Ensemble „Salzburger Hofmusik“ und solistisch, darunter viele Ersteinstrumentationen vom Frühbarock bis Carl Orff.



Felix Mendelssohn-Bartholdy

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)

(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



42. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 15. Feb. 2009, 11:11

Prof. Mary Utiger, Barockvioline
Prof. Christine Schornsheim, Cembalo
J. S. Bach - Violinsonaten

- **J.S. Bach - Sonate A-Dur**
für Violine & obligates Cembalo
- **Bonporti - Inventionen g-moll**
für Violine & Basso continuo
- **J.S. Bach**
 - **Italienisches Konzert**
 - **Sonate f-moll** (für Violine & obligates Cembalo)

Liebe Freunde, mit Bachs & Bonportis Violinsonaten, gespielt von den beiden Professorinnen Mary Utiger und Christine Schornsheim, haben wir zwei außerordentliche Künstlerinnen und Musik von hohem Rang zum ersten Mal zu Gast. Die Lebensläufe wie auch die Werke sprechen für sich. In der wahrlich an Höhepunkten nicht armen 11-11 Reihe dieses Jahres kommt mir das vor wie das Licht eines Zentralgestirns, diese große Musik des Johann Sebastian Bach – auf höchstem Niveau und genuin präsentiert. Wir freuen uns sehr, dass uns diese Einladung geglückt ist.

Die Geigerin Mary Utiger, geboren in Wisconsin USA, lebt seit 1982 in Europa. Spezialisiert auf historische Aufführungspraxis, wurde sie 1984 Preisträgerin beim internationalen Wettbewerb für Alte Musik in Brügge. Sie konzertierte mit vielen bekannten Ensembles, u.a. London Baroque, Musica Antiqua Köln, Camerata Köln, Les Adieux und Concentus Musicus Wien. Als gefragte Konzertmeisterin arbeitet sie zusammen u.a. mit den Orchestern La Stagione Frankfurt und Collegium Cartusianum Köln. Seit 1995 leitet sie vom Konzertmeisterpult aus, das Ensemble Neue Düsseldorfer Hofmusik, mit dem sie 2001 den Echo Preis für eine Telemann Einspielung bei MDG gewann. Als Coach und/oder als musikalische Leiterin gastiert sie bei verschiedenen europäischen Symphonieorchestern, u.a. in Norwegen, Düsseldorf, Duisburg und Rostock. Mary Utiger ist seit 2001 Professorin an der Hochschule für Musik und Theater München und war Jurorin bei Internationalen Wettbewerben, u.a. Bach-Wettbewerb Leipzig und Telemann-Wettbewerb Magdeburg. Sie gibt Workshops und Meisterklassen in ganz Europa und ist auf zahlreichen CDs, u.a. der Labels Deutsche Grammophon, Harmonia Mundi, EMI, NDH, Teldec, Capriccio und MDG.



Prof. Christine Schornsheim & Prof. Mary Utiger

Die Cembalistin Christine Schornsheim qualifizierte sich durch Meisterkurse bei Gustav Leonhardt, Ton Koopman und Johann Sonnleitner. Sie trat solistisch unter Dirigenten wie Claudio Abbado, Leopold Hager, Peter Schreier, Gilbert Varga, Hermann Max, Jörg-Peter Weigle, Nicholas McGeagan sowie Andreas Spering auf und arbeitete darüber hinaus mit Sir Georg Solti, Seiji Ozawa, Georg Christoph Biller und Hellmuth Rilling zusammen. Seit 1985 ist Christine Schornsheim zunehmend als Solistin am Cembalo und Hammerflügel Gast bei Festivals in den wichtigsten Kulturzentren Deutschlands sowie den meisten Ländern Europas, Israel, Japan und den USA. Als Liedbegleiterin von Peter Schreier gab sie am Hammerflügel 1994 ihr erfolgreiches Debüt. Ihre wichtigsten musikalischen Partner sind Andreas Staier und Hille Perl. Seit Herbst 2003 ist sie Mitglied des neugegründeten Ensembles „Münchener Cammer-Music“. Mit dem Ensemble Zefiro unter Leitung von Alfredo Bernardini verbindet sie seit jüngster Zeit eine intensive Zusammenarbeit. Seit 1992 war Christine Schornsheim mehrfach Jury-Mitglied bei internationalen Cembalowettbewerben. Es gibt zahlreiche und teils preisgekrönte Aufnahmen mit Christine Schornsheim. Im Februar 2005 erschien das von ihr an fünf historischen Tasteninstrumenten gespielte gesamte Klavierwerk Joseph Haydns bei Capriccio/WDR. Diese Aufnahme wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik, dem Diapason d'Or sowie dem Echo-Klassikpreis ausgezeichnet. Auch die jüngste Neuerscheinung (harmonia mundi france), bei der sie gemeinsam mit Andreas Staier Werke von W.A. Mozart an dem vis-à-vis-Flügel von Stein aus dem Jahre 1777 spielt, erhielt den Diapason d'Or de l'année 2007. Soeben erschienen ist eine CD mit Klavierwerken von P.A.F. Boëly (an zwei originalen Instrumenten von S. Érard) bei Phoenix Edition. Für das Haydn-Jahr 2009 nahm sie gemeinsam mit der Neuen Düsseldorfer Hofmusik alle Konzerte von Joseph Haydn an drei verschiedenen Tasteninstrumenten auf, veröffentlicht werden sie voraussichtlich im Frühjahr 2009. Nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit als Professorin für Cembalo und Generalbass und Leiterin der Fachrichtung Alte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig übernahm sie im Oktober 2002 die Professur für Cembalo an der Hochschule für Musik und Theater in München. Seit 2007/08 unterrichtet sie darüber hinaus am Königlichen Konservatorium in Kopenhagen. Zahlreiche Meisterkurse runden ihre pädagogische Tätigkeit ab.

[< zurück](#)

[weiter >](#)



43. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. März 2009, 11:11

Ghislaine Wauters, Amsterdam
Christian Zincke, Köln
Zwei Stars der Viola da Gamba

A due/a quattro GAMBISSIMO
Ein Fest der Viola da Gamba

Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo
DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Die Gambe - solistische Noblesse: Der König höchstpersönlich spielt Gambe, die ersten Damen des Pariser Hofes lassen sich stolz so portraituren. Fürstliche Solitairyness, Reichtum, Geheimnis wohnen in diesem Instrument mit vielen Saiten, die sich gegenseitig Antwort geben beim Spiel wie Vögel im Baum.

Die Gambe als Familie tritt zuweilen auf wie eine veritable Armada: Schon zwei Gamben bergen dieses Rätsel klanglicher Multiplikation in sich und können eine erstaunliche Vielzahl darstellen. Jordi Savalls Gambenklasse in Basel erlebte ich wie eine Flotte von dickbauchigen Koggen oder Caravellen auf dem Meer der Musik, wie eine Gamben-Armada von wogenden Musikschiffen – eine Woge von Klang. Gamben im Consort sind etwas für Seefahrer, die Spanier, die Engländer. Die atlantischen Musik-Nationen Spanien, Frankreich, England, Portugal geben in der Mitte des 18. Jahrhundert das Szepter ab - und mit ihnen sinkt der Stern der Gambe. Italiens Siegeszug beginnt. Mit Monteverdi bricht ein Geigenfrühling an, den ganz Europa lernt, übernimmt. ("Oh, le care mie violette!" lässt Franz Werfel ihn auf dem Totenbett flüstern). Unvergesslich ist mir Christian Zinckes Consort – vital aufspielend bei den Feste Musicali in Kölns romanischen Kirchen - getränkt mit „altem“, reichem Gamben-Klang - wie Goldgrund in einer dunklen, byzantinische Apsis. Lasst hören!

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier
„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Das Programm:

Johann Sebastian Bach (1685-1750) - Fantasia in d-moll
William White (1571-1634) - Fantasia
John Ward (1589-1638) - Ayre and Almain
John Jenkins (1592-1678) - Pavan and Fantasia
Matthew Locke (1622-1677) Suite in c/C: Fantazie – Fantazie – Courante – Fantazie – Fantazie – Saraband
Johannes Schenck (1660-1710) Sonata I in h-moll: Sonata – Allemanda – Corrente – Sarabanda – Giga
Johann Sebastian Bach - Fantasia in a-moll
Johannes Schenk - Ciacona in G-Dur

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

Christian Zincke, geboren in Wien, studierte Viola da Gamba bei Jaap ter Linden, Rainer Zipperling und Philippe Pierlot und erwarb sein Diplom am Koninklijk Conservatorium in Den Haag. Im Jahr 1999 gründete er das Ensemble ECHO DU DANUBE und gastierte bei renommierten Festivals, u.a. „Resonanzen- Festival“ Wien, „Feste Musicali“ Köln, „Carinthischen Sommer“, „Krakau-Festival“ und „Shakespeare-Festival“ Neuss und gab umjubelte Konzerte in ganz Europa, Marokko, im Libanon und Südkorea. Zahlreiche CD- und Funkaufnahmen (Naxos, Accent, HR, BR) dokumentieren den außergewöhnlichen Klang und die Vitalität des Ensembles. In wenigen Jahren entwickelte er mit dem Ensemble ein reiches Repertoire mit ausgefallenen Konzertprogrammen, die sich durch unverkennbaren Stil, Authentizität, durch frische, mitreißende Musik auszeichnen. 2008 wurde ihre CD „The Wonders of the World“ vom MDR Figaro als „CD der Woche“ ausgezeichnet. Christian Zincke liebt es, nach bislang unerhörter Musik zu forschen. Diese äußerst spannende Arbeit sieht er als wichtigen Aspekt des Musikerdaseins und als Quelle neuer Inspiration. Er spielt auf einer Viola da Gamba aus Sachsen, c.a. 1710 bzw. einem Violone aus dem Alemannischen Raum aus dem frühen 17. Jahrhundert.



Ghislaine Wauters & Christian Zincke

Ghislaine Wauters, geboren im belgischen Leuven, studierte am Brüsseler Konservatorium Viola da Gamba bei Wieland Kuijken und Barockvioline bei seinem Bruder Sigiswald am Den Haager Konservatorium. Als Mitglied der renommierten Ensembles „La Petite Bande“, „Collegium Vocale“ und „Chapelle Royale“ spezialisierte sie sich schließlich auf das Repertoire des Frühbarock. Sie arbeitete vornehmlich mit den Ensembles „Musica Fiata Köln“, „Ricerca“ und dem „Rosenmüller-Ensemble“ zusammen, mit denen Sie im In- und Ausland konzertierte und zahlreiche CD-Aufnahmen einspielte.



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11**

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11**

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

44. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 29. März 2009, 11:11

Michael Leslie, Klavier
Beethoven Klaviersonaten

Opus 31,3, „Wachtelschlag“ – Sonate

Opus 90, Sonata „A Therèse“

Zu Ludwig van Beethoven und Michael Leslie muss nicht viel gesagt werden. Die Klaviersonaten sind ja das starke Rückgrat unserer Matineen.

Und nach spannenden, extravaganen Ausflügen zur Viola da Gamba, zu Bach und Mendelssohn ist das fast wie nach Hause zu kommen. Was fehlt uns eigentlich noch bei Beethoven? Viel!

Zum Beispiel die so genannte „Wachtelschlag“ Sonate op 31,3 (die Beethovens gleichnamiges Lied zitiert), ein starkes Stück aus Beethoven pianistischster Phase und op. 90, „a Therèse“ – schon viel entrückter. Beide Werke gehören zu Beethovens schönsten und schwierigsten Klavierstücken. Leslie zögerte merklich mit seiner Zusage, wohl wissend, welche Arbeit ihn da erwartete.

ACHTUNG - Beginn der Sommerzeit 2009:

Am Sonntag, den 29.3.2009 beginnt die Sommerzeit! Die Uhren werden deshalb in der Nacht auf den Sonntag um eine Stunde vorgestellt!

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

45. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 19. April 2009, 11:11

Deep Purcell
Henry Purcells 350. Geburtstag
Von Elfen & Feen, Göttern & Helden

Theatermusiken aus ORPHEUS BRITANNICUS

M. Eberth, Cembalo
H. Freienstein, Barockcello
A. Radowitz & I. Marg, Oboen
M. Schopper, Basso

Henry Purcell (1659-1695), einer der leidenschaftlichsten, ein nervöser, jazziger, spannender Komponist des Barock feiert **350. Geburtstag** – man glaubt es kaum, so **gegenwärtig**, so **ausgeflippt - jung** ist seine Musik. Wenn man ihn nicht genau trifft, verfehlt man ihn ganz. Etwas Halbes gibt es da nicht, Purcell steht immer auf Messers Schneide – **hochvirtuos, intim, innig, wild, nicht zu zähmen**.

Und welche Themen - von Göttern, Helden, Elfen, Feen – nichts Alltägliches, Traumwelten –Titania & Oberon, Bacchus und Orpheus. **ORPHEUS BRITANNICUS** hieß Purcell in seiner Zeit, Titel seiner Musik-Sammlung alter Märchen & junger Gefühle. Das lohnt sich, erfrischt, belebt. **Cembalo- & Bläser- Musiken**, Ayres, Ouvertures aus den Semi-Opern, **Lieder & Arien** - weltberühmt u.a.: **Music for a while**, the **Drunken Poet** aus **Fairy Queen**, **King Arthur** u.a.

Deep Purcell nennt sich folgerichtig die Augsburger Barock-Band mit:
Angelika Radowitz & Charlotte Barden, Barockoboen, **Hannah Freyenstein**, Barockcello die **Michael Eberth** am Cembalo unterstützen beim vokal-instrumentalen Concert-Dialog. **Michael Schopper** ist als Akteur in Barockopern (unter Leitung René Jacobs) und Kantaten (unter Leitung von Reinhard Goebel, Joshua Rifkin und Masaki Suzuki), sowie in Liederabenden (mit Andreas Staier und Wolfgang Brunner) längst zu einer vokalen Instanz geworden, er wird die Glanzlichter aus Purcells Opern und Liedern präsentieren.



Henry Purcell - ORPHEUS BRITANNICUS

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

46. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 3. Mai 2009, 11:11

5 Jahre KOM

Jubiläums-Benefizkonzert*
Michael Leslie - Klavier

Chopin – Balladen
Beethoven - Sonate
Schumann - Fantasie
Skryabin – Sonate

Michael Leslie überschreitet klassische Grenzen bei 11-11
Klavier vom Feinsten:

Programm

Beethoven - Sonate Fis-Dur op 78 (für Therese)
Schumann - Fantasie C-Dur op 17
Chopin - Ballade Nr.4 in f-moll, op 52
Skryabin - Sonate Nr. 9 op 68

Immer wieder suchten die Romantiker die Auseinandersetzung mit den großen Vorbildern der Vergangenheit. Angeregt durch ein Projekt von Franz Liszt, in Bonn ein Beethoven Denkmal zu errichten, ringt Schumann mit der klassischen Form der Klaviersonate und bringt trotz aller Anklänge an Beethoven ein fulminantes, durch und durch romantisches Meisterwerk zu Papier. Tagebuchnotizen bezeugen, dass dieses Werk den Komponisten tief bewegte. In einem Brief an seine Braut Clara Wieck ist zu lesen: "Der erste Satz ist wohl mein passioniertestes, was ich je gemacht, eine tiefe Klage um Dich." Und dem Kritiker Hirschbach gegenüber sagte er, dass er im ersten Satz "das höchste geleistet zu haben glaubte."

* zu Gunsten des Steinway-Flügels im KOM Olching

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)



47. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Mai 2009, 11:11

Martin Rasch - Klavier
Die Geburt der Moderne -
Schönberg & die Neue Wiener Schule

Der Pianist Martin Rasch spielt das gesamte Klavierwerk Arnold Schönbergs

3 Klavierstücke op. 11
6 kleine Klavierstücke op. 19
5 Klavierstücke op. 23
Suite op. 25
Klavierstück op. 33a
Klavierstück op. 33b

Liebe Freunde! Wir brechen auf zu einem Abenteuer - denn das ist die Begegnung mit Schönbergs **Atonaler Musik**. Etwas Ungeheures geschieht an der Zeitenwende circa 1900: Europas Musik -und damit die klassische Weltmusik- verläßt das Jahrtausende alte Haus der Tonalität - nicht mehr h-moll-Messe / g-moll Symphonie / kein F-Dur / D-Moll / As Dur / fis-moll, keine Tonika, Dominante, keine Kadenzen, nichts bleibt, ein neues, kahles Haus betreten wir. Wohl ist Schoenberg zunächst Grenzgänger zwischen spätromantischer Arbeit (bis 1908) & der Atonalität (er selbst sagte dazu „a-tonikal“). Lange noch ist der spätromantische Urstrom durch seine neuen Klänge hindurch vernehmbar. Ab 1921 aber schreibt Schönberg 12Ton-Musik. unbedingt atonal. Er kommt zur Welt mitten in der Romantik, als Zeitgenosse von Brahms, Wagner, Mahler, Wolf, Reger. Und bei seinem Tod erhebt sich die Welt gerade aus den Trümmern des 2. Weltkriegs. Seine Lebenszeit (1874, Wien -1951, Los Angeles) und sein Weg umspannen die gewaltigsten Veränderungen Europas. Bedenkt man diesen Bogen, so wundert seine Musik nicht. Sie wundert aber ob der Plötzlichkeit ihrer Erfindung, der Radikalität des klanglichen Wandels. Mir scheint, es gibt da eine hellsichtige Vorahnung der Europäischen Katastrophen – und sein Werk ist eine Antwort. Ob ich das schön finde, habe ich damit nicht gesagt. Vielleicht ist es das Ende der Schönheit. Den Dirigenten Rafael Kubelik hörte ich bei einer Aufführung von Schönbergs Gurreliedern in den stillen Saal hinein sagen: „das ist vielleicht das letzte schöne Werk auf Erden“. Schoenberg und seine Schüler & Mitstreiter in der NEUEN WIENER SCHULE (Berg und Webern) öffneten das Tor zu einer bis dahin unerhörten und ungeahnten und folgenreichen Moderne - eine Art Urknall, der bis heute wirkt. Das finde ich so frappant: **Schönberg bleibt und wirkt bis heute unerhört modern**. Angesichts der Aktualität Schönbergs mutet manches „Zeitgenössische“, Heutige schon wieder bieder und verpöft an. Erstaunlich bleibt, daß & wie bei solchem Konstruktivismus der Zwölfton-Technik überhaupt Musik entstehen kann. Doch in gewisser Weise verblüfft das auch bei Bachs Kunst der Fuge (Doppel-Tripelfugen im Krebs und Spiegel) und in Beethovens Spätwerken, die scheinbar fast amusikalischen Gesetzen folgen. Die 12ton-Musik ist nicht allein Schönberg zuzuschreiben. Jos. Matthias Hauer, erfand sie schon 1911, vor Schoenberg. Man könnte u.U. schon in Glareans Dodekachordon (1547) eine Vorahnung der 12ton-Theorie sehen, doch formuliert Glareanus rein theoretisch und ganz im harmonikalisch-modalen Kontext.



Schönbergs Klavierschaffen teilt sich in eine frühe Periode mit tonal gebundenen Kompositionen (bis etwa 1907), eine zweite mit freitonalen Werken (1908-1921) und eine dritte, in der zwölftönige Grundreihen zur Anwendung kommen (1921-1951). Diese dreigeteilte Entwicklung, in der die Klavierstücke op. 11 und op. 23 zentrale Bedeutung am Übergang zur zweiten und dritten Periode haben, erscheint zwar folgerichtig und zielstrebig, verlief jedoch keineswegs geradlinig. Die Quellenlage zeigt vielmehr ein komplexes, oft verwirrendes Bild mannigfaltigster kompositorischer Bestrebungen und Ansätze. Schönberg, der Violine und Cello spielen gelernt hatte, aber keine pianistische Ausbildung besaß, komponierte nicht wie viele andere Komponisten am Klavier. So nimmt es kaum wunder, daß in seinem Klavierschaffen fast nirgends traditionelle virtuose Elemente einer romantisch geprägten Pianistik auftreten und sein stets abstrakter, polyphoner und oft großgriffiger Klaviersatz alles andere als bequem auszuführen ist.

Martin Rasch, geboren 1974, lebt in München. Dort studierte er an der Hochschule für Musik bei Rainer Fuchs, Hugo Steurer und Gerhard Oppitz. Wichtige Anregungen erhielt er außerdem von Alfred Brendel. Seit 2002 unterrichtet er selbst an der Hochschule für Musik und Theater München. Er wurde mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen geehrt: u. a. 1. Preis Internationaler Klavierwettbewerb Calabrien (1996), E.ON-Kulturförderpreis (2002), Bayerischer Kunstförderpreis (2004). Martin Rasch ließ mit einem Abend der 24 Etüden von Frédéric Chopin 1997 in München aufhorchen. Im Rahmen der Jahrtausendfeierlichkeiten spielte er mit den Münchner Symphonikern Beethovens Klavierkonzerte integral. Sein zentrales Anliegen sind die Werke von Ludwig van Beethovens. 2002/03 präsentierte er alle 32 Beethoven-Sonaten in einem gefeierten Zyklus in München. Im Gasteig spielte er 2007 mit dem Cellisten Dietrich von Kaltenborn alle Sonaten und Variationen für Klavier und Violoncello von Beethoven. Zusammen mit dem Organisten Edgar Krapp führte er 2008 das Gesamtwerk des genialen Liszt-Schülers Julius Reubke in Bamberg auf. Beim Label "Organum Classics" ist eine CD mit einem Live-Mitschnitt der Hammerklaviersonate sowie der Sonate op. 109 von Beethoven erschienen. Für den Bayerischen Rundfunk nahm er Arnold Schönbergs Klavierwerk auf, sowie Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Liszt und Robert Schumann.



Martin Rasch - Pianist

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

48. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 14. Juni 2009, 11:11

BRISK Recorder Quartett Amsterdam -
Virtuose Blockflöten-Consortmusik

Die Flamen in Venedig
Il vero modo di diminuir

Da fliegen uns barocke Sterne um die Ohren. Die gehören zu
den Besten. Hochvirtuos, lustig, lebendig- tolle Barockmusik.
Was immer Sie gehört haben über Blockflöten ... vergessen Sie
’s und kommen Sie, denn das wird eine Überraschung.

In einem Konzert von Brisk gibt es viel zu sehen - die vier
Blockflötisten spielen auf einer großen Vielfalt von Blockflöten. In
dem Programm Flamen in Venedig geht es um die wahre Kunst
der Verzierung. Vokale Top-Hits von Clement **Janequin**, Adriaen
Willaert, Cipriano **de Rore** und anderen **flämische**
Komponisten wurden im Venedig des 16. Jahrhunderts gern
als Basismaterial für neue Kompositionen verwendet und virtuos
verziert. In diesem Programm hören Sie die schönsten Beispiele dieser **Ars Diminuendi**. Außerdem spielt Brisk seine
eigenen, verzierten Versionen nach historischen Vorbildern. Werke der Venezianer **Bendusi**, **Gabrieli** und **Mainerio**
erklingen hier neben Kompositionen Ihrer flämischen Kollegen - Ricercari und Variationswerke wechseln sich mit leichter
Tanzmusik ab. "**Lebendig und wach**" oder eben: "**Brisk**". Diese Tempo- und Charakteranweisung aus der englischen
Consort-Musik drückt den Stil der vier Blockflötisten von "Brisk" aus: Die Konfrontation von alter und Neuer Musik und
gewagte Programmierung scheut das Ensemble keineswegs. Ein umfangreiches Instrumentarium ermöglicht es,
Kompositionen aus Renaissance, Barock und dem zwanzigsten Jahrhundert in der ihr eigenen Stimmung und Klangfarbe
wieder zu geben. Die Presse: (*The Birmingham Post*) "Ihre Kenntnis und ihr Enthusiasmus für das Consortrepertoire und die
entspannte Art erzeugen eine charmante Atmosphäre. Außerdem zeigt das Ensemble eine makellose musikalische Leistung
und meisterhaftes Ensemblespiel" - (*De Telegraaf*) "Hier wird mit mitreißendem Vergnügen gespielt!" - (*De Stentor*) "Das
grenzte an höchste Perfektion, aber vor allem war das Publikum Zeuge musikantischer Spielfreude. Man sah wie die
Ausführenden mit Vergnügen auf gegenseitige Impulse reagierten. Hier fühlte man eine Seelenverwandtschaft, die die Musik
zu ihrer Essenz führte."



Brisk Recorder Quartet Amsterdam

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

49. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 12. Juli 2009, 11:11

Michael Leslie – Klavier
Bach, Beethoven & Schönberg

Ein Sommerfest bleibt uns noch zu feiern, liebe Musikfreunde, die Matinee des 12. Juli mit Michael Leslie. Er wird mit Bach, Schönberg und Beethoven ein ganzes Panorama seiner musikalischen Welt für uns spielen.

"Scheitelpunkte" künstlerischer Wege sind die Werke dieser Matinee allzumal. So ist es insgesamt auch mit der Konzertreihe von 11-11 Musik-Kultur im fünften Jahr seit der Gründung.

Der Blick zurück und voraus lohnt sich.

Das Programm:

J.S. Bach: Präludium und Fuge fis moll, Wohltemperiertes Klavier II, BWV 883
mit einem der schönsten Präludien und einer einzigartigen Tripelfuge.

A. Schönberg: 6 Miniaturen, op.19, Klavierstück op 33a & das Klavierstück op 11,3
vergleichbar mit den Orchesterstücken op 16 - eine atonale Explosion, die sämtliche Rahmen sprengt.

L. v. Beethoven: Klaviersonate A-Dur, op 101

Für viele "Die" Lieblingssonate Beethovens. Sie ist das Werk, welches – nach einer optimistisch–heroischen Phase Beethovens – einen neuen, experimentellen Aufbruch einleitet zu den großen Werken seiner Spätzeit – auch dies ein Scheitelpunkt.

Licht und Wärme dieser Musiken, dieses 11-11 Festes, werden vom Kalender völlig unabhängig sein.

Schauen wir zurück auf ein Halbjahr mit herausragenden Künstlern und exquisiten Programmen:

- zum Jahresbeginn hörten wir BEO, die Initialen des Bach–Ensemble Olching
- darauf Bachs Violinsonaten mit den beiden Professorinnen der Münchener Musikhochschule, Mary Utiger, Christine Schornsheim
- Das Gamben Duo Zincke-Wouters
- Michael Leslies Beethovens „Sonata A Therese“ & "Wachtelschlag- Sonate"
- Purcells "Orpheus Britannicus"
- 5 Jahre KOM mit Leslies Chopin & Schumann
- Martin Rasch: der moderne Urknall mit Schoenberg
- BRISK überraschende, eindrucksvolle holländische Blockflöten
- und dann das große, glänzende Fest der Barock-Nacht 2009 - ein Füllhorn an Musik – vielleicht die schönste der "Nächte" überhaupt

Ich schaue voraus:

den Herbst eröffnet Uwe Grossers Lautenmusik im Oktober. Dann Schuberts große letzte Klaviersonaten durch Wolfgang Brunner & ECHO DU DANUBE im November. Cornelia Löscher beschließt im Dezember mit Mendelssohn.

Die Jahre 2010/11 werden nicht geringer. Die Künstler stehen schon fest. Sie lesen mehr dazu im Herbst wenn die Termine inhaltlich gefüllt sind.

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11**

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11**

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

50. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 20. Sept. 2009, 11:11

Franz Massinger

Schubert Klaviersonate in A-Dur, op. posth. und Mozarts Sonaten

Der Herbst beginnt mit der **50. Matinee von ELEVEN-eleven**. Mit **Prof. Franz Massinger** gewinnen wir einen der großen international renommierten Pianisten - wunderbar für dieses Jubiläum von ELEVEN-eleven MusikKultur e.V..

Er spielt **Schuberts große Sonate in A-Dur (op. posth)** aus dem letzten Lebensjahr und **Mozarts Sonaten G-Dur KV 283** und **c-moll KV 457**.

Diese Matinee zu versäumen wäre wirklich schade! Denn solches Klavierspiel hören wir nur sehr selten. Wie beschreibe ich's? Als schier unendlichen Radius an Obertönen, an Klang, sehr gesanglich, von hoher Präzision, souveräner Technik, musikalisch-virtuos, mit stupendem Finger-Spitzengefühl, einer Welt von Zwischentönen, mit Anmut & Maß, beglückend.

Fast scheint es so, als hätten wir uns diesen großen Künstler aufgespart bis zur 50. Matinee. Ganz falsch ist das nicht. Wir kennen uns lange, fast „von Anfang an“. Massinger begleitete mich im ARD-Wettbewerb und in Gesangs-Wettbewerb-Berlin. Er war lange mein Liedpartner auf den Podien der Welt. Kaum ein Tag verging während unseres gemeinsamen Studiums in München ohne lange, gemeinsame Proben. Und immer steckte mein Kopf tief in seinem Flügel - ich konnte mich nicht Satthören.

Franz Massinger ist Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Theater München, wo er auch seine Ausbildung erhielt. Die Professoren Erik Then-Bergh und Hugo Steurer waren dort seine Lehrer. Im Anschluss daran hatte er Gelegenheit längere Zeit bei Arturo Benedetti Michelangeli zu studieren. Seit er 1971 den 1. Preis im Schumann-Wettbewerb in Paris gewann, spielte er in den wichtigsten Musikzentren Europas (Italien, Frankreich, Holland), den USA, Australien, Russland, Israel und Japan. Namhafte Orchester haben ihn als Solisten eingeladen, wie Rotterdamer Philharmonie, RSO Berlin, Münchner Philharmoniker, Orchestre de Paris, Sidney Sinfonie und Israel Chamber Orchestra. An allen deutschen und vielen ausländischen Rundfunkanstalten liegen Aufnahmen vor, ebenso spielte er wiederholt bei Festivals wie Dubrovnik, Maggio Musicale Florenz, Berliner und Wiener Festwochen, oder Prager Frühling. Sein Repertoire ist breit gefächert, besonderen Schwerpunkt in seinen Konzerten aber bilden die Werke von Mozart und Schubert, deren Sonaten er mehrmals als Zyklus aufgeführt hat. Als langjähriger Duopartner des Cellisten Antonio Meneses widmete er sich intensiv der Kammermusik. Darüber hinaus musizierte er regelmäßig mit den Geigern Salvatore Accardo, Liane Issakadse, Eduard Wulfsohn oder dem Cellisten Thomas Demenga.

Ich kann nicht leugnen, daß das Klavier bei 11-11 bedeutend ist. Die 1. wie die 50. Matinee zeigen es. Und auch in den nächsten beiden Jahren bleibt das so. Aber es stimmt auch die Mischung insgesamt. Denn - abgesehen von der BarockNacht, die der "early music" sowieso gewidmet ist - kommen Laute, Gambe, Traversflöte, frühe Bläser, Harfe, Salterio nie zu kurz, sind frequent und exzellent im Programm. Das eine gibt dem anderen Geschmack und Würze.

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11**

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11**

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

51. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 18. Okt. 2009, 11:11

Uwe Grosser - unbändige Lauten

Uwe Grosser spielt Tanzmusiken und Fantasien aus dem goldenen Zeitalter der Lautenmusik.

Aus den ersten erhaltenen Lautendruckten des Venezianers Ottaviano Petrucci mit Kompositionen von Francesco Spinacino und Ambrosio Dalza. Des Nürnberger Lautenisten Hans Neusidler und des wichtigsten Vertreters der englischen Lautenmusik, John Dowland.

Und mit Nicolas Vallet, Pietro Paolo Melii, Kapsperger und Piccinini, hören Sie eine Auswahl der spannendsten Musiken verschiedener Europäischer Zentren des 16. und beginnenden 17. Jahrhunderts. Aus einer Zeit, in der Lauteninstrumente in kaum einer musikalischen Darbietung fehlten.

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts fanden allein am Hofe zu Mantua sieben Lautenisten zur gleichen Zeit eine feste Anstellung. Es gibt viele Belege dieser Art, welche die Beliebtheit und Popularität dieser Instrumente belegen, nicht zuletzt der immense Umfang und die unumstrittene Qualität der überlieferten Kompositionen für die Laute in ganz Europa.

Sie werden verschiedene Lauteninstrumente hören, die sich in ihrer Größe unterscheiden, bis hin zum größten Lautentyp, dem Chitarrone.

Alle Instrumente sind Nachbauten historischer Vorbilder und in der Werkstatt von Uwe Grosser entstanden.

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

52. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Nov. 2009, 11:11

Elisabeth & Johanna Seitz
Psalter und Harfe - hochbarock, virtuos & crossover

Seitz & Seitz

Johanna Seitz: barocke & frühe Harfen / Elisabeth Seitz Salterio, Hackbrett

Die klingenden Juwelen der spanischen Krone, gepaart mit dem Stolz und der Grazie dieses Volkes, seiner südlichen Sinnlichkeit, seines Lichtes, seiner Tänze, das lassen uns Barockharfe und Psalter / Salterio / Hackbrett erleben an diesem Sonntag um 11Uhr11. Die Barockharfe hat von allen gezupften Saiteninstrumenten den süßesten Kern. Und Salterio / Hackbrett / dieses wirbelnde Klöppelspiel über silbrig und zuweilen ganz groß aufrauschenden Saiten ist das explosivste betörendste Saitenspiel, das ich kenne.

Wenn nun zwei Klang-Zauberinnen wie die Schwestern Elisabeth und Johanna Seitz , - die wir von beeindruckenden Barocknächten und 11-11 Matineen kennen - ihr Können vereinen, dann hören und erleben wir – da bin ich ganz sicher – eines der schönsten Konzerte des Jahres, von dem ich wünsche, daß sie es nicht versäumen werden. Zum Klangzauber, zur Klangmagie kommt noch, daß hier zwei ausgewiesene stilistische Barockspezialistinnen mit großem, virtuosem Können, erneut für uns musizieren. Erleben Sie die wirbelnde, rauschhafte Musik von Barockharfe und Salterio, in Verbindung mit einer seltenen Innigkeit. Das ist die Herrlichkeit der Barockmusik; sie lässt uns frisch und augenblicklich erleben, was vor 500 Jahren schon die Sinne betörte und erregte – den originalen Instrumenten gelingt der Brückenschlag bis zu uns.

Ich lasse mir gerne Überschwang vorwerfen. Doch genau so empfinde ich die Vorfreude auf dieses Wiederhören. Zum einen weil ich erneut gespannt bin auf die Begegnung mit Elisabeth und Johanna Seitz, auf Ihre Meisterschaft und Phantasie, zum anderen, weil diese so kostbare klangliche Mischung der barocken Instrumente meinen Appetit auf erlesenen Klang und eine nicht alltägliche Musik stillen kann.

Die Künstlerinnen spielen für uns:

auf ala entera, salterio & pedalhackbrett bzw. gotischer harfe, arpa de dos ordenes & pedalharfe:

- pilgerlieder von alfonso el sabio (13.jh),
- daemliches & herrliches (englische masquentänze aus dem 16. jh),
- fantasien, follien & fandangos von luis milan (16.jh),
- bartholomeo de selma y salaverde (17.jh),
- santiago de murcia (18jh),
- modernes, mediterranes & modifiziertes
von bernard andres & herbert baumann (20.jh).



Seitz & Seitz - Psalter und Harfe

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11**

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee **am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11**

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

53. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 22. Nov. 2009, 11:11

Wolfgang Brunner
Klaviersonaten von Franz Schubert

Himmliche Längen

... so benannte Robert Schumann Schuberts Kompositionsweise. Und tatsächlich schenken uns besonders seine späten Klavierwerke das grandiose Gefühl einer ungeheuren Weite, in der sich ein musikalischer Gedanke aus dem vorhergehenden fortspinnt - gleich einer sich unablässig entwickelnden Variation, eine beständige Verwandlung der Gestalten, das stete Finden des Einen im Anders. Das kann man analytisch darstellen oder als Zuhörer sich einfach schmelzend hingeben.

Wolfgang Brunner – in Olching bestens bekannt und beliebt – schenkt uns in dieser Matinee Schuberts letzte große Klaviersonate in B-Dur und eines seiner letzten Klavierstücke – beides entstanden im Todesjahr 1828.

Franz Schubert (1797 - 1828)

- Sonate B-Dur D 960 (1828)
Molto Moderato / Andante Sostenuto / Scherzo: Allegro vivace con Delicateza / Allegro ma non troppo
- aus: Klavierstücke D 946 (1828) Nr. 2 Es-Dur
Allegretto

Wolfgang Brunner studierte Schulmusik, Klavier, Historische Tasteninstrumente und Musikwissenschaften. Er unterrichtet seit 1985 an der Universität "Mozarteum" Salzburg, sowie an der Musikhochschule Trossingen und gastiert seit internationalen Wettbewerbserfolgen für Cembalo und Hammerflügel regelmäßig bei bedeutenden europäischen Festivals für Alte Musik. Er gilt heute als einer der führenden Spezialisten seiner Generation. Zu seinen Partnern zählen dabei bekannte Interpreten der „Alten Musik-Szene“ wie z.B. Barbara Schlick, Gerd Türk, Konrad Hünteler, Michael Schopper, oder das Freiburger Barockorchester. Außerdem arbeitet er solistisch als Continuospieler immer wieder mit bekannten Dirigenten wie Sandor Vegh, Franz Welser Möst, Helmut Rilling, Silvain Cambrelin zusammen. 1991 gründete Wolfgang Brunner das Ensemble "Salzburger Hofmusik", das sich hauptsächlich, aber nicht ausschließlich, mit der Musik des 17. - 19. Jahrhunderts auf Originalinstrumenten beschäftigt.

Bisher veröffentlichte er ca. 50 CDs, viele darunter als Solist, mit zahlreichen Ersteinspielungen vom Frühbarock bis Carl Orff.



Wolfgang Brunner - Klaviersonaten

[< zurück](#)

[weiter >](#)



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

MEDIENPARTNER

BR
KLASSIK

54. Eleven-Eleven Matinee am Sonntag, 13. Dez. 2009, 11:11

Cornelia Löscher, Violine
mit Hrvoje Jugović, Klavier &
Katharina Gross - Violoncello

Mendelssohn - Klaviersonaten

Wie das 11-11 Jahr 2009 begann – mit Cornelia Löscher und Mendelssohns Violinsonaten - so endet es: mit Mendelssohns Klaviertrios in der Interpretation durch Cornelia Löschers Ensemble. Diese herausragende junge Geigerin, die uns mit jedem Erscheinen mehr begeistert (ich erinnere nur an ihre wundervollen Bach-Solopartiten auf den Barocknächten und an ihr Debut bei 11-11 in der Schubertiade 2006) ist einer der Glücksfälle unserer an Höhepunkten wahrlich reichen Matineenreihe. Es sind nicht allein ihre instrumentale Potenz, ihre hohe Virtuosität, ihre musikalische Intelligenz, welche uns begeistern. Es ist die Tiefe ihrer Empfindung, die Leidenschaft ihres Geigenspiels, die uns inspirieren. Wir werden 2010 & 2011 Cornelia Löscher öfters hören; die CD-Aufnahme der Bachschen Partiten ist bei 11-11 bereits fest geplant.

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847)

Klaviertrios zum 200. Geburtsjahr

Trio in d-Moll, op. 49 (1839)

- Molto allegro ed agitato / Andante con moto tranquillo / Scherzo. Leggiero e vivace / Finale. Allegro assai appassionato

Trio in c-Moll, op. 66 (1845)

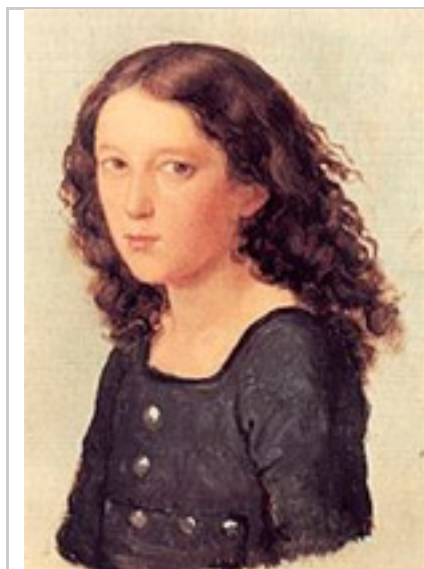
- Allegro energico e con fuoco / Andante espressivo / Scherzo. Molto allegro - quasi presto / Finale. Allegro appassiona

Die **Salzburger Geigerin Cornelia Löscher** studierte bei Irmgard Gahl, Benjamin Schmid, Joshua Epstein und Ernst Kovacic. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe im In- und Ausland sowie des Christa Richter Steiner Preis vom "Verein der Freunde der Hochschule Mozarteum", Gewinnerin der Ö1 Geige, einer Ceruti 184*, die sie bis Oktober 2005 spielte. Solistische Konzerttätigkeit: Wiener Saal und Großer Saal des Mozarteum Salzburg (Paganinis Violinkonzert), Schlosstheater Schwetzingen unter Jiri Malat; Palais Schwarzenberg; Brahms Saal des Wiener Musikvereins (gemeinsam mit Ferhan und Ferzan Önder), Großer Saal sowie Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses (Mendelssohn Violinkonzert), Schloss Grafenegg (vom ORF übertragen), österr. Festival St. Gallen (Uraufführung von F. Kovacics Violinkonzert), Radiokulturhaus Wien, Haydn-Festspiele Eisenstadt, Styriarte und andere namhafte Festivals sowie Konzerte in Bulgarien und Deutschland. Cornelia Löscher ist Konzertmeisterin der Wiener Bachsolisten und der Salzburger Hofmusik. In ihrer ersten Solo CD mit Werken von Bach bis Boulez dokumentiert sie eindrucksvoll ihre künstlerische Tätigkeit. Seit 2007 unterrichtet sie am Konservatorium Eisenstadt.

Hrvoje Jugović, Klavier studierte Klavier in seiner Geburtsstadt Zagreb an der Musik-Akademie bei Jurica Murai und in Wien an der Musikuniversität bei Noel Flores, sowie Hammerklavier bei Malcolm Bilson in Meisterkursen an der Cornell University (NY, USA) und in Belgien. Er war Stipendiat des Österreichischen Wissenschaftsministeriums und der Alban-Berg-Stiftung, bekam Preise des kroatischen Musikvereins und des Rektors der Universität Zagreb, gewann den ersten Preis beim Kroatischen und beim Jugoslawischen Jugendmusikwettbewerb, wurde Preisträger beim Internationalen Klavierwettbewerb in Udine, spielte im Finale des Wettbewerbs für Moderne Musik im Wiener Musikverein und wurde mit dem von ihm gegründeten Pleyel Trio Wien für den Klassik Amadeus 2005, Austrian Music Award nominiert. Er spielt als Solist und Kammermusiker auf den historischen und modernen Klavieren mit dem Repertoire-Schwerpunkt auf der Musik des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts. Bei Gramola Wien erschienen zwei CDs: Mozarts Klavierkonzerte (in der Kammermusik-Besetzung auf einem originalen Walter-Hammerflügel) und die Klaviertrios von Ignaz Pleyel. Eine Doppel-CD mit den Trios von Fanny und Felix Mendelssohn wird bei Brilliant Classics demnächst veröffentlicht.

Katharina Gross - Violoncello

Die Cellistin Katharina Gross, geboren 1979 in Hartberg/ Österreich, absolvierte ihre Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Hildgund Posch, an den Musikhochschulen Lübeck bei David Geringas und Köln bei Frans Helmerson und am Royal Northern College of Music in Manchester bei Ralph Kirshbaum, Meisterkurse u.a. bei Mstislaw Rostropovich. Sie ist Erste Preisträgerin von Jugend Musiziert und des Internationalen Cellowettbewerbs Liezen, sowie Zweite Preisträgerin des Internationalen Brahms Wettbewerbs und des Internationalen Cellowettbewerbs Gorizia. Zusammen mit der griechischen Pianistin Maria Panayiotidou erschien beim Label aulos/Musikado eine CD mit Werken von Schubert, de Falla, Ligeti und Schostakowitsch.



Mendelssohn Klaviersonaten



Aktuell ...

151. Eleven-Eleven Matinee
am Sonntag, 17. Sept. 2017, 11:11

Tatiana Flickinger, Blockflöten
Margit Kovacs, Cembalo

DAMENWAHL – Barockmusik
von, mit, für und nur wegen Frauen
von Antonio Vivaldi, Elisabeth Jaquet de
la Guerre,
Georg F. Händel, Johann H. Schmelzer,
...

Vorschau ...

152. Eleven-Eleven Matinee
am Sonntag, 08. Okt. 2017, 11:11

Laura Faig, Sopran
Duo Helios, Klarinette und Klavier

„Es gibt ein heimlich Sehnen ...“
Kammermusik der Romantik
von Louis Spohr, Gabriel Faure
und Carl Maria von Weber

Vorschau 2017

Vorschau 2017

[Matineen 2017 \(PDF\)](#)
(Stand: 02.07.2017)

Jopa 2017

Johannespassion

Chor der Studienstiftung des dt. Volkes
München
Leitung Prof. M. Schopper
Gerd Türk, Tenor- Evangelist
Ulrich Messthaler, Bass – Christus
Jan Börner, Altus
und mehr ...

am Sonntag, 5. März 2017, 16:00 Uhr
Christuskirche Neuhausen
Dom-Pedro-Platz 5
80637 München

[Information](#)

MEDIENPARTNER

BR
KLASSIK

Barocknacht 2009

Barockmusik vom Feinsten

Rückblick

Die Olchinger Barock-Nacht präsentiert Schätze der Alten Musik

In einer reichen, prächtigen Musiknacht musizieren am 20. Juni 2009 unter der künstlerischen Leitung von Professor Michael Schopper mehr als 20 Künstler exquisite Barockmusik in 18 Konzerten von 18 Uhr bis Mitternacht in der Kulturwerkstatt am Olchinger Mühlbach. Berühmte Gäste aus Köln, Wien, Frankfurt, lehrende Künstler der Musikhochschulen München & Salzburg treten gemeinsam mit jungen Musikerinnen und Musikern auf, den „Stars von morgen“. Dieses Miteinander macht u.a. den Charme der Barock-Nacht aus.

Der Abendspielplan mit Orts- und Zeitangaben: [Abendprogramm Barock-Nacht](#)

Mehr Details und das Programm finden Sie hier [Programm Olchinger Barock-Nacht](#)

Eintritt 45,00 € incl. 15 € Verzeehr

Eintritt Studenten/Schüler 20,00 € (ohne Verzeehr) nur an der Abendkasse

Der Vorverkauf beginnt am 20. Mai 2009

Vorverkaufsstellen:

- Rathaus Olching, Rebhuhnstraße 18
- Lotto/Schreibwaren Häusler, Hauptstraße 55, Olching
- Der Buchladen, Fritzstraße 1, Olching
- Petri-Apotheke, Jeisstraße 3, Esting

Anfragen und Reservierungen über

Diese E-Mail-Adresse ist gegen Spam-Bots geschützt, Sie müssen Javascript aktivieren, damit Sie es sehen können und
Tel. 0160/8448205

Für die Unterstützung danken wir unseren Sponsoren:

Seien Sie anspruchsvoll.

Städteutsche Zeitung



Barockmusik vom Feinsten

[< zurück](#)

[weiter >](#)

BarockNacht

Olching 2009

Samstag, 20. Juni
18 Uhr bis Mitternacht

17,00 Uhr Einlaß + Kartenverkauf. Das Bewirtungs-Zelt ist von Anfang an geöffnet. So können die gewünschten [Rekreati](#)ons-Pausen jederzeit frei gewählt werden. Es gibt zudem eine größere Zäsur in der Mitte des Festes.

17,30: an den Türen & Toren, auf den Treppen – da & dort **Vorspiele** / [Präludien](#)

BLINDE BLOCKFLÖTEN Tatiana Flickinger & Katja Dolainski: blasen Musik des blinden Jacob van Eyck // 1-Wat zalmen op den avond doen- Tatiana / 2-Engels Nachtegeltje- Katja / 3-Phillis schoon Heerderine (2 stimmig)- Tatiana und Katja / 4-Verwaelde Koningin- Tatiana / 5-Prins Robbert Masco (2 stimmig)- Katja und Tatiana / 6-Boffins/ Boxvoetje / 7-Daphne- Katja und Tatiana (im Wechsel) & **LAUTEN Spielleut**, Toshinori Ozaki & Uwe Grosser improvisieren, spielen sich ein.

18,00 gr. Saal oben

ALTA CAPELLA bläst Musiken von Ockeghem, Josquin de Prez u.a. (circa 1500) „**rösche Spanische Zungen**“:

Carsten Ahner & Birgit Henke Posaunen / Schalmei & Dulcian: Angelika Radowitz / Zink: Martina Bulla

18,00 Säulensaal unten

Ensemble GIOCO DI SALTERIO I / Birgit Stolzenburg (Salterio), Marion Treupel-Franck (Flauto traverso), Sepp Hornsteiner (Archiliuto, Chitarrone) // G.Ph. Telemann (1681-1767) Triosonate e-moll, Affettuoso – Allegro – Grave – Allegro // Jacques Martin Hotteterre (1674 - 1763) aus *Airs et Brunettes* ca. 1715// *Pourquoy, doux Rossignol* / *Dans ces Desserts paisibles* / *Le beau berger Tircis* / *Vos beaux yeux* (Traverso, Laute) // Evaristo Felice Dall'Abaco (1675-1742) Sonata IV, Largo – Allegro ma non presto – Adagio – Allegro

18,30 oben

MUSIK AM HOFE zu KREMSIER Toshinori Ozaki (Laute) Katerina Stursova (Barockvioline) - Frankfurt / Main // G.Muffat (1653-1704) Sonata per violino e basso / [J.Schmelzer](#) (ca 1623-1680) Sonata tertia / [H.F.I.Biber](#) (1644- 1704): Sonata representativa ([Nachtigall](#), [Cucu](#), [Frosch](#), [Die Henne](#), [Der Hahn](#), [Die Wachtel](#), [Die Katz](#), [Musketier Marsch](#))

18,30 unten

VIOLIN – CAPRICEN Mayumi Hirasaki (Barockvioline), Michael Eberth (Cembalo)
Bonporti: Inventione 4 g-moll (Largo, Balletto allegro, Aria Adagio, Corente Presto)
J.S.Bach: e-moll Sonate BWV 1023 (o. Bez., Adagio ma non tanto, Allemanda, Gigue)

19,00 oben *2 Konzerte im Dialog, ineinander verschränkt*

BOSSA NOVA BAROQUE

virtuose Tastenmusik des Siglo de Oro // Michael Eberth (Clavicytherium), Werke von Sebastián Aguilera de Heredia (1561-1627), Francisco Correa de Arauxo (1584-1654), José Ximénez (1601-1672) u.a.

p l u s

DON QUIXOTE a Dulcinea - spanisch / italienische **FROTTOLE** (zw 1500 & 1600)

Uwe Grosser (Laute, Vihuela, Chitarrone), Michael Schopper (Gesang) // spanische Sonetos, Villancicos &, italienische Madrigaletti, "Frozzel"-Lieder, Spott-Gesänge & Tänze // von Mudarra, Valderrabano, Caccini, Sances // *Vorria Madonna*, *Isabel*, *De donde venis*, *A Monte sale el amor*, *Tanta copia de hermosura*, *Vestros ojos*, *Usurpator Tiranno*, *Non ha l'Ciel cotanti lumi*.

19,00 unten

G.F. HÄNDEL, DEUTSCHE ARIEN Meine Seele hört im Sehen / Künftger Zeiten eitler Kummer /
Flammende Rose // Julia Chalfin (Sopran), Marion Treupel-Franck (Traversflöte), Angelika Radowitz
(Oboe), Varvara Manukyan (Cembalo), Mayumi Hirsaski (Barockvioline)

19,45 oben

CORNELIA LÖSCHER, Violine: J.S. BACH: SOLOPARTITA IN D-MOLL

Allemande – Courante – Sarabande- Gigue- Chaconne (!! 45 Minuten Länge bis zur Pause)

Ab 19 Uhr Das Thema VIOLA da GAMBA

19,30 unten im Säulensaal

PURCELL FOREVER gespielt vom Gamben Consort **V I O L S V O I C E S**

Sofia Diniz, Laura Frey, Katja Dolainski, Claas Harders (Viole da Gamba) / Henry Purcell [Fantasia 11](#) /
Matthew Locke Suite no. 1 in c moll (Fantazie – Courante – Fantazie – Jigg) / Henry Purcell [Fantazia 4](#) / John
Hingeston [Fantasia](#) (Almand – Almand – Coranto) / Henry Purcell [Fantazia 6](#)

20,00 – 22,00 nebenan im Roßstall

beginnt der GAMBEN – WORKSHOP

Günter Mark erschließt uns die Geheimnisse seiner Gamben-Werkstatt, umrahmt von illustrierenden,
kurzen Musiken mit: 2 x 5 Minuten Gamben Duos / S.Lehrmann Gambe & BarockCello im Kontrast

DER WORKSHOP IST 2 STUNDEN GEÖFFNET
–über die Pause hinweg...

20,30 Fanfaren vom Turm

20,30 - 21,30 P A U S E

21,30 Fanfaren vom Turm

...und endet mit dem Konzert...

21,30 im Säulensaal

DIE GAMBEN A R M A D A – alle Gamben: Sofia Diniz, Laura Frey, Katja Dolainski, Claas Harders +
Sabina Lehmann spielen: *Jenkins: Fantazia Nr 8 / East: Amavi / Dowland: Semper Dowland, semper
dolens & Noell Galliard / Byrd: In nomine / Gibbons: Silver swan / Tallis: Solving song / Woodcock:
Hackney Browning*

21,30 Oben im gr. Saal

Vocalensemble: VOICES OF LOVE: Julia Chalfin (Sopran), Theresa Patten (Alt), Brock D. Roberts, (Tenor), Peter
Cismarescu (Baß) singen **John Dowland Liebeslieder:** *Come again, sweet love / If my complaints / Say Love / Away with
these selfloving lads / Fie on this feigning / Unquiet thoughts / Fine knacks for ladies –*

22,00 gr Saal oben

Ensemble GIOCO DI SALTERIO II / Birgit Stolzenburg (Salterio), Marion Treupel-Franck (Flauto traverso), Sepp
Hornsteiner (Archiliuto, Chitarrone) G.Ph. Telemann (1681-1767) Triosonate e-moll / Affettuoso – Allegro – Grave – Allegro //
Sonate G-Dur / Siziliano – Vivace – Dolce – Scherzando // Evaristo Felice Dall'Abaco(1675-1742): Sonata XI , Grave – Allemanda
Allegro – Ciaccona Vivace

22,00 unten

A LA FRANCE Varvara Manukyan, (Cembalo) / F. Couperin - (1668- 1733) Les Huit preludes de « L'Art de toucher le Clavecin » / J.S. Bach (1685 -1750) Französische Suite Es-dur, BWV 815 / J-Ph. Rameau (1683-1764) Les Cyclopes

22,30 oben

J.S. BACH: 2 PARTITA IN D-MOLL für Violine Solo / CORNELIA LÖSCHER, Violine:

Allemande – Courante – Sarabande- Gigue- Chaconne

22,30 unten

RENAISSANCE-TÄNZE Uwe Großer Laute

Programm nn

23,00 oben

ALTA CAPELLA 2

23,00 unten

SORPRESA DA GAMBA – GAMBEN ÜBERRASCHUNG

Sabina Lehrmann (Viola da Gamba), Sepp Hornsteiner (Archiliuto)

Das Programm? Eine *Sorpresa* eben.

23,30 oben

GAMBEN ARMADA 2 – alle Gamben: Sofia Diniz, Laura Frey, Katja Dolainski, Claas Harders + Sabina Lehrmann
oder

PURCELL FOREVER Henry Purcell Fantazia 10 / Henry Purcell Fantazia 1 / Matthew Locke Suite no. 2 in D moll-Dur (Fantazie – Courante – Ayre – Saraband) / Henry Purcell Fantazia 2/ Henry Purcell Fantazia 8

23,30 unten

BLINDE BLOCKFLÖTEN 2 Tatiana Flickinger & Katja Dolainski (Renaissance – & Barock-Blockflöten) spielen weltberühmte Stücke des blinden Niederländers Jacob van Eyck + Ursprungsmusiken // 1-Batali- Katja, Tatiana & Michael (mit Echostellen und Cembalobegleitung) / 2-Phillis schoone Haarderine (2 stimmig)- Katja und Tatiana / Phillis schoone Haarderine solo- Tatiana / 3-Amarilli mia bella (caccini)- Gesang, Cembalo / Amarilli mia bella -Katja, Tatiana und Michael / Amarilli mia bella solo- Katja und Tatiana (im Wechsel- an verschiedenen Stellen im Raum) / 4-Pavaen Lachrymae (Dowland)- Michael und Michael / Pavaen Lachrymae solo- Katja und Tatiana / 5-Slaep o zoete slaep - solo- Katja / zum Abschluss, weil es wirklich eines der schönsten Lieder bei van Eyck ist.

Oben im Saal gegen Mitternacht

MITTERNACHTS-SURPRISE

je nach Zeit & Lust & Laune *eventuell* ein Wunschkonzert mit dem Schönsten vom Fest noch einmal zum Ausklang
Dowland / Bossa / Capricen / Kremsier / Gamben - was auch immer //, aber – wie gesagt – je nachdem

24 Uhr

zum Abschied auf der Treppe im Foyer

ALTA CAPELLA - Fanfaren

Fackeln geleiten die Gäste nach Hause

Die 5. Olchinger Barock-Nacht

Schätze der Alten Musik

In einer reichen Musikknacht musizieren unter der künstlerischen Leitung von Professor Michael Schopper mehr als 20 Künstler exquisite Barockmusik in 18 Konzerten. Berühmte Gäste aus Köln, Wien, Frankfurt, Hochschul-Lehrer aus München & Salzburg musizieren gemeinsam mit jungen Musikern, den „Stars von morgen“. Dieses Miteinander macht den Charme der Barock-Nacht aus. Spannend werden gewiß die folgenden Beiträge: **Bossa Nova Baroque**, **Alta Capella** (frühe Bläser), **Bachs d-Moll Partita**, **Dowlands Madrigale**, und **Viola da Gamba als Zentralthema** mit Günter Marks **Gamben-Werkstatt**, div. Violen-Consorts und die große **Gamben-Armada**.

DAS PROGRAMM IN KURZFORM

BOSSA NOVA BAROQUE virtuose Tastenmusik des Siglo de Oro

Michael Eberth (Clavicytherium), Werke von Sebastián Aguilera de Heredia (1561-1627), Francisco Correa de Arauxo (1584-1654), José Ximénez (1601-1672) u.a.

DON QUIXOTES LIEDER, spanische Sonetos, Villancicos von Mudarra, Valderrabano etc.

CANZONE NERE, italienische Lieder - und Tänze, von Frescobaldi, Caccini u.a. (ca. 1600).

Uwe Grosser (Laute, Vihuela, Chitarrone, Barockgitarre), Michael Schopper (Gesang)

DIE GROSSE GAMBEN ARMADA – alle 5 Gamben (Diskant, Alt, Tenor, Baß, Violone)

(+ ev. Lauten): Sofia Diniz, Laura Frey, Katja Dolainski, Claas Harders + Sabina Lehrmann
Musiken von Legrenzi, Canali, Adson, Gabrieli, Cabezón u.a.

VIOLS VOICES (Gamben-Quartett) spielt Musiken von Henry Purcell & seiner Zeit

Sofia Diniz, Laura Frey, Katja Dolainski, Claas Harders (Violen da Gamba im Consort)

SPEZIAL WORKSHOP Viola da Gamba: Günter Mark erschließt uns die Geheimnisse seiner Gamben-Werkstatt – umrahmt von illustrierenden kleineren Konzerten.

ALTA CAPELLA (Spanische Zungen) -frühes, resches Renaissance-Bläser-Ensemble.

Musiken (circa 1500) von Isaak, Narvaez, Hofhaymer, Senfl, Cabezón, Frescobaldi, Gabrieli.

2 Posaunen: Carsten Ehmer-Krauss und Birgit Henke / Schalmel und Dulzian: Angelika Radowitz /
Zink: Martina Bulla

GIUOCO DI SALTERIO Das Trio spielt Empfindsame und virtuose Musik des Barock

Birgit Stolzenburg de Biasio (Salteri), Marion Treupel-Franck (Traversflöte), Sepp Hornsteiner (Lauteninstrumente)

G.F. HÄNDEL, DEUTSCHE ARIEN (Meine Seele hört im Sehen / Flammende Rose / Künftger Zeiten eitler Kummer)

Julia Chalfin (Sopran), Marion Treupel-Franck (Traversflöte), Angelika Radowitz (Oboe), Mayumi Hirasaki (Barockvioline), Varvara Manukyan (Cembalo), Sabina Lehrmann (Gamben)

BACH: SOLOPARTITA IN D-MOLL - Cornelia Löscher, Violine

VOICES OF LOVE: John Dowland Madrigale

Julia Chalfin (Sopran), Theresa Patten (Alt), Brock D. Roberts, (Tenor), Peter Cismarescu (Baß)

LAUTE & GEIGE FRÜHE ITALIENISCHE VIOLINMUSIK

+ Biber, Schmelzer, Bertali aus der Sammlung Kremsier

Toshinori Ozaki (Laute) & Katharina Stursova (Barockvioline)

BACH & FRANKREICH Varvara Manukyan, (Cembalo)

F. Couperin - (1668- 1733) Les Huit preludes de L'Art de toucher le Clavecin / J.S. Bach - (1685-1750) Französische Suite Es-dur BWV 815 / J-Ph. Rameau (1683-1764) Les Cyclopes

VIOLIN – CAPRICEN Veracini & seine Zeit

Mayumi Hirasaki, Barock-Violine.

DIE BLINDEN BLOCKFLÖTEN Niederländische Blockflötenmusik des blinden Jacob van Eyck und seiner Kollegen. Tajana Flickinger // Katja Dolainski (Renaissance – & Barock-Blockflöten)

*Einige der Highlights, werden im Lauf des Abends wiederholt, damit alle sie hören können
Es folgt eine detailliertere Beschreibung einiger (nicht aller) Events zur Vertiefung der Information.*

BOSSA NOVA BAROQUE

Michael Eberths spanisches Crossover

virtuose Tastenmusik des Siglo de Oro (Goldenes Zeitalter)

Michael Eberth (Clavicytherium / ein aufrecht stehendes Cembalo)

Werke von Sebastián Aguilera de Heredia (1561-1627), Francisco Correa de Arauxo (1584-1654), José Ximénez (1601-1672) u.a.



Immer wieder taucht der Rhythmus des Bossa nova in der spanischen Tastenmusik um 1600 auf. Die Komponisten, darunter Francisco Correa de Arauxo, Sebastián Aguilera de Heredia und José Ximenez, allesamt Zeitgenossen von Miguel de Cervantes (1547-1616), dem berühmten "Vater" von Don Quixote und Sancho Pansa“, gestalten damit häufig Teile ihrer Tientos und Batallas. Als Bestandteile der spanischen Volksmusik gelangte dieser Rhythmus mit den Handelsschiffen des 16. und 17. Jahrhunderts nach Südamerika. Auf "normalen" Klaviaturen sind viele dieser Stücke nicht spielbar. Man benötigt dazu eine "kurze Oktave", die dann aber besonders klangvolle und "satte" Dezim- und Duodezimgriffe ermöglicht. Die Musik wird erklingen auf einem wunderbaren Clavicytherium im Stil des frühen 17. Jahrhunderts, das Matthias Griewisch 2005 mit atemberaubender handwerklicher Fähigkeit gebaut hat.

DON QUIXOTES LIEDER



sekundieren *Bossa Nova* perfekt mit spanischen Sonetos, Villancicos von Mudarra, Valderrabano etc. aus Cervantes Zeit & italienischen "CANZONE NERE" & Tänzen von Frescobaldi, Caccini u.a. (ca. 1600), schwarzen Liedern der Verzweiflung, der Liebesnot, anrührend, manchmal bizarr, so etwa das verzweifelt komische „Voglio di vita uscìr“. „Ich hänge mich auf – und lache dabei noch...“. Uwe Grosser (Laute, Chitarrone, Vihuela, Barockgitarre), Michael Schopper singt.

GIUOCO DI SALTERIO



Birgit Stolzenburg de Biasio, Salterio Giuoco di Salterio mit Marion Treupel-Franck, Traversflöte und Sepp Hornsteiner, Lauteninstrumente.

Giuoco di Salterio spielt empfindsame und virtuose Musik des Barock. Hier verbinden sich drei exzellente kollegiale Qualitäten sehr glücklich, sehr musikantisch zu einem Concerto von fast mozärtlicher Provenienz. Eine Vergnügung, die dem Festival außerordentlich gut steht.

VIOLA DA GAMBA - *solistische*

Noblesse: Der König höchstpersönlich spielt Gambe, die ersten Damen des Pariser Hofes lassen sich stolz so portraittieren. Fürstliche *Solitaryness*, Reichtum, Geheimnis wohnen in diesem Instrument mit vielen Saiten, die sich gegenseitig Antwort geben beim Spiel wie Vögel im Baum.



WORKSHOP - Günter Mark,

einer der bedeutenden Lauten- und Gambenbauer unserer Tage, zeigt uns Geheimnisse seiner Gamben-Werkstatt in einer Sonderschau, bringt interessante Instrumente in verschiedenen Stadien des Entstehens mit, erläutert bauliche Details und erläutert was es mit der Gambe, Ihrer Geschichte und Bedeutung auf sich hat. Die Gambe war das Lieblingsinstrument des barocken Adels, ein Streichinstrument mit Bündeln wie eine Gitarre, je nach Größe auf dem Schoß zu halten oder zwischen den Beinen – darum »*da gamba*«. Umrahmt wird das von verschiedenen kleinen **Satelliten-Konzerten rund um den Workshop**, natürlich Gambenmusik diverser Instrumente (Diskant, Alt etc.), vielleicht auch Flöten und Lauten.

Die GAMBEN-ARMADA

Gamben im Verbund, im *Consort*

Die Gambe als Familie – im Consort tritt zuweilen auf wie eine veritable Armada: Schon zwei Gamben bergen dieses Rätsel klanglicher Multiplikation in sich und können eine erstaunliche Vielzahl darstellen. An der Schola Cantorum in Basel erlebte ich die Gambenklasse *Jordi Savalls* (den *jüngst ein Rezensent den Kolumbus der Gambe nannte*) wie eine Flotte von dickbauchigen Koggen oder Caravellen auf dem Meer der Musik., wie eine Gamben-Armada von wogenden Musikschiffen.



Gamben im Consort sind etwas für Seefahrer, die Spanier, die Engländer. Das edle Gerät wurde quasi zum Steuerrad eines Schiffs, mit dem Kontinente und Musik-Epochen neu entdeckt und erobert werden, das 13. Jahrhundert des spanischen Königs Alfons, die Ufer, zwischen denen Kolumbus segelte und die klingende Umgebung von Cervantes, die Lieder *Don Quixotes*. Die atlantischen Musik-Nationen Spanien, Frankreich, England, Portugal geben in der Mitte des 18. Jahrhunderts das Szepter ab. Mit ihnen sinkt der Stern der Gambe.

Viols Voices / Stimmen der Violen



das junge, Gambenquartett aus Kassel ist eine Neuentdeckung - mit Sofia Diniz, Laura Frey, Katja Dolainski, Claas Harders. Sie spielen Consort-Musik von Tobias Hume, des Orpheus Britannicus Henry Purcell, William Byrd, Anthony Hoborne, die liedhafte Umgebung und Nachfolge John Dowlands: Die Presse: „Die Musik von Viol's Voice entführt die Zuhörer in die Musik der Renaissance und des Barock mit all ihrem Überschwang und ihrer Melancholie.

Ursprünglich trafen sich vier solistisch beschäftigten Gambisten Sofia Diniz, Katja Dolainski, Laura Frey und Claas Harders, um den reichen Klang der Consortmusik zu genießen. Schon bald erhielten sie großen Zuspruch aus ihrem Umfeld, und so kamen sie zu dem Entschluss, als Quartett aufzutreten. Faszinierend ist

es, zu erleben, wie weit das Klangspektrum eines Gamben-consorts reicht. Mit Instrumenten aller Größe lässt Viol's Voice das Publikum die große Bandbreite menschlicher Emotionen spüren im Reich der Gefühle steht die Gambe der menschlichen Stimme in nichts nach.

Die Gambistin Sabina Lehrmann, die wir schon von der BEO-Gründung her kennen, macht das große Gamben-Consort komplett, und sie ist Continuo-Zentrum des Festes.



BACH - Solopartita d-moll, Cornelia Löscher, Violine



Das ist der absolute Gegenpol des Festivals, die extremste Solo-Leistung - einer der großen Momente des Abends. Als Cornelia Löscher, erst 23-jährig, 2003 die Ceruti-184*-Geige des Ö1 Wettbewerbs gewann, betrat eine Ausnahmegeigerin die internationale Bühne, man horchte auf. Schon ihr Debut mit 18 Jahren im Mozarteum Salzburg mit Paganinis Violinkonzert wurde begeistert aufgenommen. Erneut spielt sie als unser Star-Gast Bachs Violinsolo-Partiten – ein außerordentlicher und bewegender Beitrag. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe im In- und Ausland. Solistische Konzerttätigkeit: Wiener Saal und Großer Saal des Mozarteum Salzburg (Paganinis Violinkonzert), Schlosstheater Schwetzingen unter Jiri Malat; Palais

Schwarzenberg; Brahms Saal des Wiener Musikvereins (gemeinsam mit Ferhan und Ferzan Önder), Großer- sowie Mozart Saal des Wiener Konzerthauses (Mendelssohn Violinkonzert), Schloss Grafenegg (vom ORF übertragen), österr. Festival St.Gallen, (Uraufführung von F. Kovacics Violinkonzert), Radiokulturhaus Wien, Haydn Festspiele Eisenstadt, Styriarte und andere namhafte Festivals sowie Konzerte in Bulgarien und Deutschland. Cornelia Löscher ist Konzertmeisterin der Wiener Bachsolisten und der Salzburger Hofmusik. In ihrer ersten Solo-CD mit Werken von Bach bis Boulez dokumentiert sie eindrucksvoll ihre künstlerische Tätigkeit. Seit 2007 unterrichtet sie am Konservatorium Eisenstadt.

ALTA CAPELLA / SPANISCHE ZUNGEN

Frühe, resche Blaskapelle Eine abenteuerlich gute Truppe bringt Angelika Radowitz da mit. **2 Posaunen** Carsten Ehmer-Krauss und Birgit Henke / **Schalmei** und **Dulzian** Angelika Radowitz / Martina Bulla, bläst **Zink** den **Bach** so beschreibt: „wie wenn ein Sonnenstrahl ins dunkle Zimmer dringt“).



Die **ALTA CAPELLA** ist eine frühe Bläserformation, typisch für das Trecento in ganz Europa. Zumeist zwei hohe Doppelrohrblattinstrumente (Schalmei und Pommer) improvisieren zusammen mit einem Blechblasinstrument (Zugtrompete oder Posaune) auf zum Beispiel vorgegebene Chansonmelodien. Aus der hohen Alta Capella entwickelten sich im 15. und 16. Jahrhundert die Bläserbanden (Stadtpfeifer, Turmbläser, Ratsmusiker), die neben dem Duo oder Triospiel, in schon größerer Besetzung mit zwei Schalmeien, zwei Pommern, Posaune oder Baßdulcian erklangen - „resch“, knusprig, wie Kaiser Maximilian sich seine Innsbrucker Orgel wünschte. In barocken Orgeln häufen sich solche „**Zungen**“-**Register** – in Spanien sehr beliebt – „**Spanische Zungen**“. Bei der Olchinger 5. BarockNacht kommen zu Gehör also sehr frühe Blasmusiken, die wir heutzutage noch als Blaskapellen kennen. Die ersten Komponisten der Epoche: **Isaak, Narvaez, Hofhaymer, Senfl, Cabezon, Frescobaldi, Gabrieli**.

DIE JUNGE GARDE,
die „Stars von Morgen“ fehlen nie bei der BarockNacht.

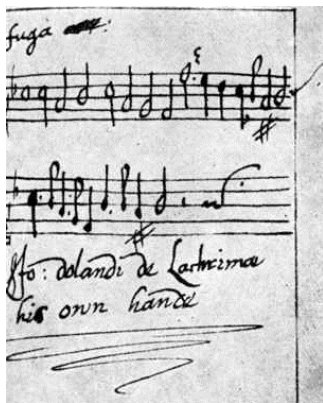
BACH & FRANKREICH

Varvara Manukyan, Cembalo, eine ernste, tiefe junge Künstlerin, die uns schon 2008 beeindruckte, spielt Bach - (1685-1750) Französische Suite Es-Dur BWV 815 / J-Ph. Rameau (1683-1764) Les Cyclopes & F. Couperin - (1668- 1733) Les Huit préludes de L'Art de toucher le Clavecin



VOICES OF LOVE: John Dowland Madrigale

Ein junges Vocal-Ensemble debütiert mit Dowland Madrigalen



Premiere für „VOICES OF LOVE“ - 4 junge Vokalisten: Julia Chalfin (Sopran), Theresa Patten (Alt), Brock D. Roberts, (Tenor), Peter Cismarescu (Baß) hören wir zum ersten Mal als Ensemble mit Dowlands Madrigalen – vielleicht das Schönste, was England je hervorgebracht hat: *Musica Transalpina* nennt es Dowland – in Italien gelernt, in England voll erblühte Rosen. Mitten durch John Dowland Leben und Werk verläuft ja die Grenzlinie zwischen madrigalistischer Epoche und der neuen, der solistischen Ausrichtung & Entwicklung. Dowland gibt seine Lieder/Ayres/Madrigals 3fach heraus: - als Chor –solistisch gesungen (für eine Stimme + Laute) - und für Laute solo. Damit ist er voll auf der Höhe der Zeit.

HÄNDEL DEUTSCHE ARIEN:

Julia Chalfin, Sopran („band leader“ des Quartetts) singt Händels Deutsche Arien – eine jugendliche, glänzende Vokalkunst, betont solistisch-konzertant, *Händel „at his best“*, ein deutsches Genie, in Italien erzogen (auf Dowlands Spuren) und in England zur Entfaltung gelangt schenkt uns das Integral dreier Musiknationen. Julia Chalfin (Sopran), Marion Treupel-Franck (Traversflöte), Angelika Radowitz (Oboe), Mayumi Hirasaki (Barockvioline), Varvara Manukyan (Cembalo), Sabina Lehrmann (Gambe)



VIOLIN – CAPRICEN

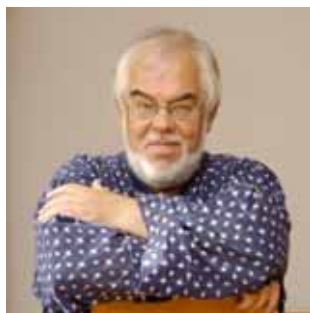
Veracini & seine Zeit mit Mayumi Hirasaki, Barock-Violine. Auf dieses junge Geigen-Talent, von Michael Eberth hoch gepriesen, bin ich gespannt. Aus solchen Anmutungen werden zuweilen die großen Karrieren, die „Stars von morgen“. Michael Eberths Empfehlung gilt bei mir viel.

DIE BLINDEN BLOCKFLÖTEN

Blöckflötenmusik des blinden Jacob van Eyck und seiner Kollegen. Als wir das Thema eröffneten, war sofort das Interesse der beiden Blockflötistinnen wach: Tatjana Flickinger, die wir schon 2008 mit großer Verve und virtuos erlebten und Katja Dolainski, auch Gambistin in VIOLS VOICES.

LAUTE & GEIGE

Toshinori Ozaki, Laute und Katharina Stursova, Barockgeige (beide aus Frankfurt) spielen FRÜHE ITALIENISCHE VIOLINMUSIK & Biber, Schmelzer, Bertali aus der Sammlung Kremsier Ozaki ist ein Lautenist, der alle Stile kennt und für seine rasche Auffassungsgabe und Umsetzung bekannt ist. Lebendigkeit, Spielwitz zeichnen ihn aus – ein Neugewinn für uns.



Prof. Michael Schopper, Initiator & künstlerischer Leiter der BarockNächte Frankfurt & Olching, international als Sänger renommiert, studierte nach seiner Zeit als Sängerknabe im Regensburger Domchor Gesang und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater in München. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen war er als erster deutscher Sänger 1. Preisträger beim 17. Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Konzerte und Tourneen führten ihn seither durch Europa, Amerika, Israel, Japan und Australien, Recitals und Opernproduktionen

verbinden ihn mit vielen großen Festivals sowie mit bedeutenden Orchestern und Dirigenten. Er lehrte als Professor für Gesang und historische Interpretationspraxis an der Hochschule für Musik Frankfurt am Main. Zahlreiche CD und Rundfunkeinspielungen des Sängers liegen bei allen großen Plattenlabels vor.